

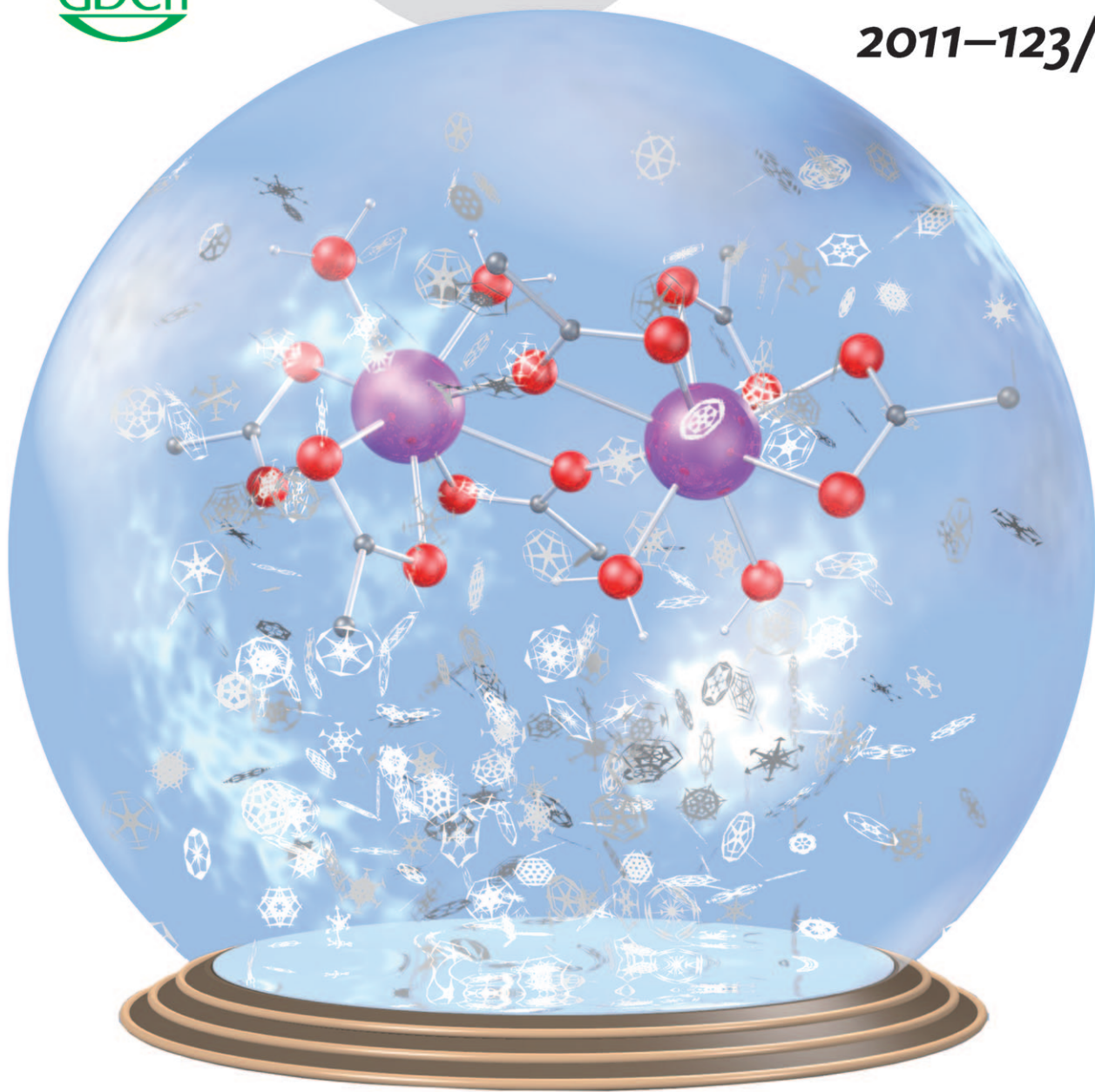
Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker



www.angewandte.de

2011–123/29



Die Kombination ...

... einer relativ hohen magnetischen Dichte mit dominierendem Ferromagnetismus führt bei Gadoliniumacetat-tetrahydrat zu einem ungewöhnlich großen kryogenen magnetokalorischen Effekt. Die erstaunlichen Temperaturabnahmen, die M. Evangelisti et al. in der Zuschrift auf S. 6736 ff. vorstellen, lassen erwarten, dass dieser molekulare Nanomagnet ein effizientes magnetisches Kühlmittel für Tieftemperaturanwendungen ist (Bild von O. Roubeau).

WILEY-VCH

Rücktitelbild

Marco Evangelisti,* Olivier Roubeau, Elias Palacios, Agustín Camón, Thomas N. Hooper, Euan K. Brechin und Juan J. Alonso

Die Kombination einer relativ hohen magnetischen Dichte mit dominierendem Ferromagnetismus führt bei Gadoliniumacetat-tetrahydrat zu einem ungewöhnlich großen kryogenen magnetokalorischen Effekt. Die erstaunlichen Temperaturabnahmen, die M. Evangelisti et al. in der Zuschrift auf S. 6736 ff. vorstellen, lassen erwarten, dass dieser molekulare Nanomagnet ein effizientes magnetisches Kühlmittel für Tieftemperaturanwendungen ist (Bild von O. Roubeau).

